

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank	6
Einführung – oder:	
Warum Namen für die interkulturelle Verständigung so wichtig sind	9
1. Namen	15
1.1 Die Kunde der Namen	15
1.2 Kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede	17
1.3 Namen in der interkulturellen Kommunikation	21
1.4 Die Entstehung von Familiennamen – oder: aus Hannes vom Berg wird Hans Berger	26
1.5 Namenrecht – oder: statt Winnetou doch lieber Luise	30
1.6 Inoffizielle Personenbenennungen – oder: von Mata Hari bis Mausi	33
1.7 Namen und Identität	40
1.8 Namen und Religion	46
Im Namen des Christentums – Christliche Namen und Christianisierung	49
Namen der Juden – Namenrecht und Namenpolemik	54
Namen im Islam	58
1.9 Namen und Politik	63
1.10 Namen, Volksglaube und Mystik	68

2.	Namen in der interkulturellen Praxis	73
2.1	Namen in interkulturellen Begegnungssituationen: Anregungen aus Gruppenbefragungen	73
2.2	Namen in interkulturellen Begegnungssituationen: Zusammenfassende Empfehlungen	80
2.3	Namen in der interkulturellen Gruppenarbeit: Die Geschichte meines Namens	81
2.4	Namen im Dialog. Eine Übung	86
2.5	Namen in der interkulturellen Familienberatung	89
2.6	Namen in der interkulturellen politischen Jugendarbeit und in der schulischen Projektarbeit	91
3.	Biografische Erzählungen zu Namen	95
	Zusammenfassende Einführung	95
3.1	Alixan Bozkurt: Kurdische Namen waren verboten.	98
3.2	Lourdes Maria Ros de Andrés: Meine Eltern sind baskischer und katalanischer Herkunft.	102
3.3	Sait Demir: Assyrischer Name geht über Religion hinaus.	108
3.4	Tassia Foúki: Griechisch habe ich erst in Deutschland gelernt.	114
3.5	Abram Israelewitsch Mozessson: In der Sowjetunion waren jüdische Namen nicht populär.	119
3.6	Gao Fang Fang: Chinesische Vornamen entsprechen oft den Wünschen der Eltern für ihre Kinder.	123
3.7	Dr. Ahmad Mahmoud Sayed Ahmed El-Khalifa: Mein ägyptischer Name ist meine Identität.	127
3.8	Olga Anna Günthör-Ciążyńska: Mein polnisch-deutscher Name ist für beide Seiten schwierig auszusprechen.	132
3.9	Uchechukwu Benedict Akpulu: Namen sind in Nigeria sehr wichtig.	135
3.10	Reyhan Kulac: Meine Kinder sollen nach mir heißen.	139
3.11	Pavo Džijan: Meinen Namen gibt es nur in meinem bosnischen Heimatdorf.	143
3.12	Roberta Basilico: Mein italienischer Name passt zu mir.	146

4.	Herkunftsänder in Deutschland lebender Minderheiten	151
	Einführung	151
4.1	Herkunftsland Äthiopien	156
4.2	Herkunftsland Afghanistan	159
4.3	Herkunftsland Bosnien	163
4.4	Herkunftsland China	167
4.5	Herkunftsland Dänemark	171
4.6	Herkunftsland Frankreich	174
4.7	Herkunftsland Ghana	178
4.8	Herkunftsland Griechenland	182
4.9	Herkunftsland Irak	187
4.10	Herkunftsland Iran	191
4.11	Herkunftsland Italien	194
4.12	Herkunftsland Japan	199
4.13	Herkunftsland Korea	203
4.14	Herkunftsland Kroatien	207
4.15	Herkunftsland Marokko	211
4.16	Herkunftsland Niederlande	214
4.17	Herkunftsland Polen	218
4.18	Herkunftsland Portugal	222
4.19	Herkunftsland Russland	226
4.20	Herkunftsland Serbien	230
4.21	Herkunftsland Spanien	234
4.22	Herkunftsland Tschechien	238
4.23	Herkunftsland Türkei	242
4.24	Herkunftsland Vietnam	246
	Glossar	251
	Literatur	261
	Die Autoren	275